

Schulinterner Lehrplan des Hansa-Gymnasiums Köln für die Sekundarstufe I

Musik

(Fassung vom 9.12.2024)

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Hansa-Gymnasiums und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder nach den Möglichkeiten der Schule miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Hansa-Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6 2 Std. durchgehend

Klassen 8/9 2 Std. durchgehend

Klasse 10 2 Std. halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase i.d.R. zwei Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es einen bis zwei Grundkurse.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen. Zurzeit (Dezember 2019) gibt es folgende AGs:

- für die Jgst. 5-Q2 Hansa-Drummers
- für die Jgst. 9-Q2 Oberstufenchor
- für die Jgst. 8-Q2 Hansaband
- für die Jgst. 5-8 Musizieren mit Tablet und Smartphone
- für die Jgst. 5-8 Gitarren-AG

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht aktuell (Dezember 2024) aus 3 Lehrkräften mit der Fakultas Musik. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen im Hansa-Gymnasium zwei Musikräume zur Verfügung. A301 ist ausgestattet mit 32 Einzeltischen und Stühlen, einem Flügel und einem ActivePanel, sowie 16 fest installierten Keyboards. In A008 stehen 16 Doppeltische mit integriertem Keyboardfach, ein Flügel und ein ActivePanel.

Beide Musikräume verfügen über jeweils 15 schuleigenen Tablets für den Einsatz im Musikunterricht.

Zusätzlich zu den Fachräumen kann auch die Aula für den Musikunterricht genutzt werden, besonders für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten sowie die AG-Arbeit. In der Aula steht neben einem Flügel auch Band-Equipment; zusätzlich ist ein Mischpult mit Licht- und Soundtechnik vorhanden.

In den Schränken der Musikräume befinden sich jeweils Orffsches Grundinstrumentarium, zwei Sätze Boom-Whackers, Percussionsinstrumente, ein Cajon sowie sechs Akustik-Gitarren.

Konzerte / Aufführungen

In der Regel finden pro Schuljahr ein bis zwei Schulkonzerte statt, in denen sowohl die AGs, einzelne Klassen bzw. Oberstufen-Kurse, Bands/Ensembles und einzelne Schülerinnen und Schüler Werke unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen präsentieren. Zur Vorbereitung finden für einzelne Gruppen Intensivproben statt, die außerhalb der Schule im Schullandheim Niedersiegen durchgeführt werden.

Des Weiteren finden regelmäßig sogenannte Klassenkonzerte statt, in denen die Schülerinnen und Schüler solistisch oder in Gruppen erarbeitete Musikstücke im Klassen- oder Kursverband vorführen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im Übersichtsrastrer „Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsrastrer dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 5.1

Unterrichtsvorhaben 5.1.1 (auch in 5.2.1 und 6.1.1)

Thema: *Komm, spiel und sing mit!* - Musik mit „Klassenmusizierbausteinen“ gemeinsam erleben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik,

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*

Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Hj.; zweiter Teil zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier
- Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in 1. Phase; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit

Ordnungssysteme

- **Rhythmik**

musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*,
Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, rhythmische Pattern*

- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*
- **Formaspekte**
Formelemente: *Strophe, Refrain*

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5/6)

Unterrichtsvorhaben 5.1.2:

Thema: Da bewegt sich was – Musikalische Geschichten hören und gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik.

Inhaltsfeld: *Bedeutungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik und außermusikalische Inhalte:*

Programm Musik und Bewegung: Choreografie

Hinweise/Vereinbarungen

- Instrumentenkonnotationen
- Orchesterinstrumente

Ordnungssysteme:

- **Melodik**

Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*

- **Notation**
Standardnotation, Grafische Notation
Tonhöhen,

Violinschlüssel:
Stammtöne

- **Tempo**

Tempoveränderung: *ritardando*, *accelerando*

- **Dynamik, Artikulation**

gleitene Übergänge: *crescendo*, *decrescendo*

abgestufte Lautstärke: *pp*, *p*, *mp*, *mf*, *f*, *ff*

Vortragsarten: *legato*, *staccato*

Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

1. Bedienen und Anwenden

1.2 Digitale Werkzeuge

Zeitbedarf: 16 Std.

Summe Jgst. 5.1: ca. 28 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5-6)

Jahrgangsstufe 5.2

Unterrichtsvorhaben 5.2.1:

Thema: *Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld: *Verwendungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Besuch einer Oper
- Fächerübergreifend mit Deutsch/Kunst
- Instrumente im Orchester

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
Stimmlagen
- **Formaspekte**
Formprinzipien
Formtypen: *ABA-Form*
- **Melodik**

Standardnotation: *Violinschlüssel, Tonhöhen, Stammtöne, Vorzeichen,*

Rhythmik: *Tondauern*

Zeitbedarf: *ca. 10 Ustd*

Unterrichtsvorhaben 5.2.2:

Thema: *Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfelder: *Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik und historisch-kulturelle Einflüsse:*

Weltliche Musik im Mittelalter Höfische Musik im Barock

Musik und Bewegung: Tänze

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik
- Kompositions-/ Improvisationsübungen im Stile der Spielleute-Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder
- Einstudierung eines Menuett-Tanzes

- Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, feudaler Verkleidung, Klassenmusik...
- Exkursion: Besuch eines Schlosses oder einer Burg.

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**

Formtypen: *Rondo, ABA-Form*

- **Dynamik, Artikulation**

abgestufte Lautstärke: pp,p mp, mf, f, ff

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 5.2: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.1

Unterrichtsvorhaben 6.1.1:

Thema: *Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart - Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Bekannte klassische Kompositionen
- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials
- Erarbeitung und Audioaufnahme eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“,...)
- Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barock, der Klassik, Romantik.

Ordnungssysteme:

- **Notation**
Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Violinschlüssel: *Stammtöne, Vorzeichen*

Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

- 4. Produzieren und Präsentieren
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation
- 4.2 Gestaltungsmittel

RV Verbraucherbildung: Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.1.2:

Thema: *Das Bild macht den Klang – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte:

Programmmusik, Verklanglichung von Bildern

Musik und Bewegung: Choreografie

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören bildbezogener Musik
- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“ ...
- Beispielhafte Auseinandersetzung mit einer Komposition: z.B. Mossolow „Eisengießerei“, Honnegger „Pacific 231“ ...
- Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten
- Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes

Ordnungssysteme

- **Melodik**
Intervalle der Stammtöne
Skalen: *Dur, Moll,*
- **Klangfarbe, Sound**
Ton, Klang, Geräusch
- **Notation**
Grafische Notation

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jgst. 6.1: ca. 18 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.2

Unterrichtsvorhaben 6.2.1:

Thema: *Musik im öffentlichen Raum: Karneval*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld: *Verwendungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume
- Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik-Apps zur Gestaltung von Collagen und Strukturen typischer Hintergrundmusik
- Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik)
- Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
Stimmlagen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.2.2:

Thema: *Bühne frei!*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge von Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld: *Verwendungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Privater und öffentlicher Gebrauch; Musik und Bühne*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Sinnvolles Auswählen eines Konzertbeitrags
- Einüben des Konzertbeitrags (allein bzw. in der Gruppe)
- Aufführung des Konzertbeitrags vor der Klasse
- Einüben von Bühnenpräsenz
- Umgang mit Lampenfieber
- Einüben des aktiven, respektvollen Zuhörens, bzw. des aufmerksamen Betrachtens der Vorführung anderer

Ordnungssysteme:

- Praktisches Erfahren und Einüben des Umgangs mit musikalischen Grundparametern beim Proben und Aufführen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 6.2: ca. 22 Ustd.

Jahrgangsstufe 8.1

Unterrichtsvorhaben 8.1.1

Thema: *Keiner schmeckt mir so wie dieser – Musik und Werbung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungsmerkmale in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung.
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfelder: *Verwendungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung*

Ordnungssysteme

- **Melodik**
 - Intervalle, klein, rein, groß, vermindert, übermäßig
 - Diatonik

RV Verbraucherbildung: Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt
Gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen (Z2)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 8.1.2:

Thema: Musik anderer Kulturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdrucks- und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf n historisch-kulturelle Kontexte
- beschreiben und analysieren von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes

Produktion

- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen

Reflexion

- *erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte*

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im interkulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
 - ametrische Musik
 - Polyrhythmik
-
- **Klangfarbe, Sound**
Klangerzeugung, Klangveränderung

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jgst. 8.1: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 8.2

Unterrichtsvorhaben 8.2.1:

Thema: *Populäre Musik der 50er und 60er Jahre/Coverversionen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturellen Kontexte
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.

Produktion

- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik
- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutungen des Originals.

Reflexion

- *erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen*
- *erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals*
- *beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (Lizenzen).*

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik im historisch-kulturellen Kontext*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual:

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**

Beat/Off-Beat

Groove

- **Harmonik**

Dreiklänge

Dur, Moll

Einfache Kadenz

- **Klangfarbe, Sound**

Klangerzeugung

- **Notation**

Akkordbezeichnungen

- **Formaspekte**

Formtypen:

Variation

RV Verbraucherbildung: Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen, Verbraucherrecht

Politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen (Z4)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 8.2.2:

Thema: *Filmmusik und Musikvideos*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Film und im Musikvideo.

Produktion

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Film und im Musikvideo.

Inhaltsfeld: *Verwendungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik in Verbindung mit anderen Medien*

Hinweise/Vereinbarungen:

Ordnungssysteme:

- **Harmonik**
 - Cluster
- **Formaspekte**

Verarbeitungstechniken: *motivische Arbeit*

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 8.2: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 9.1.1:

Thema: *Programmmusik*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption

- individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben
- den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten

Produktion

- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen und realisieren
- Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen

Reflexion

- den Ausdruck von Musik hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern
- Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen

Inhaltsfeld: **Bedeutungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit außermusikalischen Vorstellungen

Hinweise/Vereinbarungen:

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**

Leitmotiv, Ostinato

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 9.1.2:

Thema: *Musik um 1900 und Neue Musik*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdrucks- und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kultureller Kontexte.
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte.

Produktion

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musiik, Bildenden Kunst und Gesellschaft um 1900.
- erläutern und beurteilen Konzeptionen von Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Inhaltsfelder: *Entwicklungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik im historisch-kulturellen Kontext:*

Ordnungssysteme:

- **Melodik**

Chromatik

- **Dynamik/Artikulation**

Akzente, Spielweisen

Vortragsbezeichnungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 9.1: ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 9.2.1:

Thema: *I got the Blues...*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik.
- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes.

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen.
- erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Entwicklungen.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im *historisch-kulturellen Kontext*

Musik im interkulturellen Kontext

Hinweise/Vereinbarungen:

Ordnungssysteme:

- **Melodik**

Bluesskala

Pentatonik

- **Harmonik**

Bluesschema

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 9.2.2:

Thema: *Kunstlied/Rap*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck.
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen
- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck.

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen.
- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutungen vorgegebener Sujets.

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets.
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitete eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik und Sprache*

Hinweise/Vereinbarungen:

-

Ordnungssysteme:

- **Notation**
 - Bassschlüssel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 9.2: ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 10.1:

Thema: Sinfonie/Wiener Klassik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze.
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: *Instrumentalmusik*

Ordnungssysteme:

- **Fomaspekte**

Formelemente: *Motiv, Thema*

Verarbeitungstechniken: *motivische Arbeit*

Formtypen: *Sonatenhauptsatzform*

- **Notation**

Partitur

- **Tempo**

Tempobezeichnungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 10.2:

Thema: *Musik mit politischer Botschaft*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften.

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps unter Verwendung digitaler Werkzeuge

Reflexion

- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft*

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 10.2: ca. 22 Ustd.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Fachliche Grundsätze:

Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.

1. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
2. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
3. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
6. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Dokumentationsformen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe/Heft durchgehend für die Jgst. 5-6 und 8-10 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)

- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe

Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-10 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-10 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik und der ASchO verständigt sich die Musikfachschaft auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Die Bewertung der zu führenden Sammelmappe erfolgt nach zuvor festgelegten Kriterien.
- Pro Halbjahr maximal zwei schriftliche Übungen zur Überprüfung der zu erlangenden Kompetenzen
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese im Unterricht einbringen können.
- Bei der Bewertung von Gestaltungsaufgaben werden sowohl der Prozess, das Produkt und die Präsentation in einem angemessenen Verhältnis berücksichtigt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Arbeitsbücher

- **Klasse 5/6:**
 - *MusiX*
 - *Spielpläne 5/6*
- **Klasse 7-10**
 - *Musikbuch 2*
 - *Die Musikstunde 9/10*

Liederbücher

- *Sing & Swing*

Partituren

s. Liste Fachkonferenzvorsitz

Fachbücher

DTV Atlas

...

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Mögliche Zusammenarbeit mit anderen Fächern
Fächerübergreifende Jahrgangsstufen-Partitur

	<i>UV Musik</i>	<i>andere Fächer</i>	<i>UV Musik</i>	<i>andere Fächer</i>
5.1	UV 5.1.2 <i>Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen</i>	Fach Deutsch		
6.1	UV 6.1.2 Das Bild macht den Klang – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung	Fach Kunst	UV 6.1.2	Fach Geschichte
8	UV 8.1.1 Keiner schmeckt mir so wie dieser – Musik und Werbung	Fach Deutsch	UV 8.2.2 Musikvideos	Fach Sport
9	UV 9.1.2 Musik um 1900 und Neue Musik UV 9.2.2 Kunstlied	Fächer Geschichte, Kunst Fach Deutsch	UV 9.2.1 I got the Blues	Fach Englisch
10	UV 10.2 Musik mit politischer Botschaft	Fächer Geschichte und Wirtschaft/Politik		

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Zu erledigen bis</i>
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				

<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			